

Durch Herrn Gabosmann
 Durch Gulerhuter
 Insonderheit Herr von Gumbert
 Durch Herrn Kaufmann
 Durch Herrn Hofrath Herrn Gumbert.

Da Herr Herr Gabosmann so guttlich ver-
 rasen, und in dem letzten von mir abge-
 schickten Schreiben die Zahlung vertragen, dem
 und von dem Herrn Gabosmann Briefe
 abzulesen, so bin ich nicht unzufrieden, dass er
 ganzsichtige Zahlen nicht allein den verbundenen
 dem Herrn von Gumbert letzten von mir
 abgehandelt Schreiben, und die dazwischen ver-

zuigata

gänzliche unvollständige Zurechnung gegen
 mich abzuwickeln, sondern ich würde mir eine
 faulere die Freigabe des. General Gabosmann
 des Testament ab. Hal. H. Professor zu
 zustellen, welches mich seinen Sohn in seinem
 meditations = Brief von ungenügend gefunden worden;
 wobei ich aber ganzlich bewilligen muß, daß
 weil es die Solemnitates juris nicht von sich
 gefalt, ungenügend und vor unvollkommen re-
 leivrat werden, so daß niemand, der als le-
 gatarus dazumal genannt worden, das vor-
 nicht verhalten. Ich verbitte sehr ein seinen ca-
 solago; und sobald es selber fertig, und die zu-
 bre und instrumenten notwendig sind, so
 will ich finden, seine Briefen, die an Hailb. Hof-
 freundschaften, Hailb. noch in Hailb. vorhanden
 sind, insinnem dazumal lassen. Nach vorfinden
 comissionen, welche ich durch den Todfall des
 Hal. Herrn Prof. überkommen, habe ich mich vor
 Nutzen von des H. Gen. Feld. Marschall Graf.
 von Schmitten Excellent. die Beförderung von
 zu des Nachmitt der Chortan, florian CC und
 ja die künigl. Academie der Wissenschaften

atypisch

in Berlin vorzubringen, verbunden. So wie ich überbringt
 brunnhat bin, einem jeden gefällig zu werden, so würde
 ich bei dieser abzuwartenden Vorhan besonders mich be
 wehlan, mich meinen geringen Kenntn der Linné
 u. académie, als solche vornehmlich davon Aufsil
 hat, alle erforderliche Dienstfertigkeit zu bewiesen. Ubr
 ganz erbittet ich mir von Hr. Justiz Rath Gabosmann ein
 formales Gnugs Inhabung Wunschschreiben so
 erwünscht, und verbleibe mit eudere Verehrung

Hr. Justiz Rath Gabosmann

Königsberg.
 J. 151. May. 1751.

unterzeichnet
 vrio. Joh. Buck.

N.S. Da die hiesige Königl. Regierung seit vor einigen Zeit bei
 Hoffn mich zum professore extraordinario Matheseos würdig vor
 geschlagen. Da ich aber nicht vorhaben zu, ob in dieser Sache
 schon und decidirt worden; so nehme ich mir die Freiheit, bei Hr.
 Justiz Rath Gabosmann anzuforschen, ob die selbne nicht unter der Hand
 eine Verabreichung dieser profession, die schon seit 2. Jahren vacant
 gewesen, was gescheit haben, und wie ich weiter mich dabei vorhalten
 soll. Ich glaube fast, daß ich in meinem Leben hienun glückliche stete
 mit meinem geringen Labore haben werde. Es sind mir schon und
 schon einige Jahre vorüber, da ich die Jugend habe, fröhlich, und alles
 fast gratis gelassen haben. Und Linné zu ich eine Stelle ohne Sala
 rio, wo alle diese Annehmlichkeiten ohne große Schwierigkeit erhalten!

Das beigeführte Brief bitte ergebend erlaubt abgeben
 zu werden.

si mihi ex voluntate Dei et Seruatoris ex hac vita decedendum in vitam immortalam, quam mihi Deus, Immanuel magnus, morte sua commisit - voluntas mea de bonis relictis haec est.

Uxor meae lego omnia bona mea, cum pleraque eidem debeantur, et nunc iam sustentandum victum ex eius hereditate aliquot mille floreni intra tres hosce annos a nobis impendendi fuerint, cum redditus ex Auditoribus nimis exigui fuerint, vel omnia eius propria bona ex meis nunc supplenda, et ad haec quartam meorum partem, in documentum eo certius, quod si quid etiam mihi aduersum dixerit vel fecerit, tamen ex animo condonaueim. Praeterea vero sorori filio Prof. 100 flr una cum operibus Wolfii latinis, filiar alicuius doto item in Sicilia sorori filio 100 flr. Humpio hic praesenti 500 fl. cum Poli Synopsi, Disterburgensi vero Humpio 100 fl. Sorori meae dilectae et eius Coniugi in aliquod amoris documentum Biblia Weimariana, et quaequid tantum profuerunt Lutheri germanica opera, optans, ut Dns concessa illis alia bona benignissime multiplicare velit. Manuscripta mea philosophica, mathematica Buchius, Lindner, Laufono, Inspector Danier. Buchius vobis diuidabit, quisque forsan publicis vobis, adhuc possit aptari, sed D. Schultze ante mortem. Instrumenta mea lego Biblioth. Regiae ibi collocanda, concedenda tamen vobis Prof. Physices, pro quo beneficio is tenetur quotannis orationem habere theologiam.

Ex instrumentis meis

1. Systema cometicum argent.

2. Systema magneticum aequinociale, declinatoria mittantur ad Eulerum amicis meum Academiae Scientiarum regiae offerenda, cum explicacione mea Pyramidis, quae in P. Lezer descriptione itinerum est.

quae vero explicatio tradere potest modo licet Auditoribus meis. Omnes libri, quos in duplo possideo, etiam dno.